



## Qualifikationsprofil

# Masterstudiengang European Global Studies

<b>Anbietende Einheit</b>	Philosophisch-Historische Fakultät; Juristische Fakultät; Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät; Europeaninstitut
<b>Abschluss</b>	MA in European Global Studies
<b>Umfang, Dauer, Beginn</b>	120 KP, 4 Semester (bei Vollzeit), Frühjahr- und Herbstsemester
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch, Englisch

## Studienziele

Studierende erwerben vertiefte Kenntnisse von Theorien und Methoden der Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Geschichtswissenschaft Europas als transnationales und kulturelles Konzept. Sie sind fähig, Europas globale Vernetzung sowohl in ihrem historischen Kontext als auch in ihrer Bedeutung für Gegenwart und Zukunft zu verstehen und zu erforschen.

## Merkmale Studienangebot

<b>Ausrichtung</b>	wissenschaftliche Forschungsausbildung
<b>Studienrichtung(en)</b>	Wirtschaftswissenschaft, Geschichte, Kommunikations- und Medienwissenschaft, Politikwissenschaft, Rechtswissenschaft, Sozial- und Kulturanthropologie / Ethnologie, Soziologie
<b>Vertiefungen</b>	
<b>Studienmodell</b>	Der Studiengang gliedert sich in die Module: Methoden der Rechtswissenschaften (12 KP); Methoden der Wirtschaftswissenschaften (12 KP); Methoden der Gesellschaftswissenschaften (12 KP); Europäisierung und Globalisierung (18 KP); Interdisziplinäres Seminar (6 KP); zwei der insgesamt acht Vertiefungsmodulen Global Europe nach Wahl (je 12 KP); Praktikum oder zusätzliche Veranstaltungen aus den Vertiefungsmodulen (6 KP); Forschungskolloquium (5 KP); interdisziplinäre Masterarbeit (25 KP).
<b>Besonderheiten</b>	Im Zentrum des Studiums stehen die europäischen Gesellschaften in ihren vielschichtigen Beziehungen zueinander sowie in ihren Wechselbeziehungen zu Gesellschaften vor allem in Asien und Afrika. Das Alleinstellungsmerkmal des Studiengangs, der in dieser Form bisher nur an der Universität Basel angeboten wird, liegt in der Verschiebung vom reinen Ländervergleich hin zur Analyse gesellschaftlicher, politischer, rechtlicher und ökonomischer Beziehungsnetze innerhalb und ausserhalb Europas.

## Berufsfelder

<b>Tätigkeitsbereiche</b>	Nationale und internationale Verwaltung, Politik, Nichtregierungsorganisationen, freie Wirtschaft, Beratung, Interessenvereinigungen, Forschung und Lehre, Medien
<b>Weiterführende Studien</b>	Doktorat

## Lehre

<b>Lehre / Lernen</b>	Problem-, aufgaben- und forschungsorientiertes Lernen, interaktives Lernen, Projektarbeit, Selbststudium, Moot Court
<b>Prüfungen</b>	Mündliche und schriftliche Prüfung, aktive Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Seminararbeit, Masterarbeit

## Kompetenzen

<b>Allgemein</b> Haltung / Kommunikation Arbeitsweise / Management	Studierende erwerben die Fähigkeit ... <ul style="list-style-type: none"> <li>- etablierte eurozentristische Denkmuster zu hinterfragen und über disziplinäre Grenzen hinweg zu erforschen.</li> <li>- wissenschaftliche Erkenntnisse und systematische Zusammenhänge schriftlich und mündlich übersichtlich und sowohl vor einer wissenschaftlichen als auch für eine breitere Öffentlichkeit nachvollziehbar darzustellen und in Diskussionen zu vertreten.</li> <li>- mit anderen Kulturen offen, respektvoll und kritisch umzugehen.</li> <li>- eigene Erkenntnisse gegenüber Kritik zu verteidigen sowie eigene Positionen kritisch zu reflektieren.</li> <li>- Feedback für die Verbesserung der eigenen Arbeit zu nutzen und für die Arbeit anderer selbst konstruktives Feedback zu geben.</li> <li>- wissenschaftliche Thesen kritisch und begründet abzuwägen.</li> <li>- kritisch mit wissenschaftlicher Forschungsliteratur zu arbeiten.</li> <li>- disziplinäre und methodische Zugänge selbständig zu erarbeiten.</li> <li>- eigene Fragestellungen und Forschungsskizzen zu konzipieren.</li> <li>- die englische Sprache in wissenschaftlichen Kontexten sicher anzuwenden.</li> <li>- vernetzt und interdisziplinär zu denken und zu arbeiten.</li> </ul>
<b>Disziplinspezifisch</b> Wissen / Verstehen Anwendung / Urteilen Interdisziplinarität	Studierende erwerben die Fähigkeit ... <ul style="list-style-type: none"> <li>- mit ihrem Fachwissen den gesellschaftspolitischen Diskurs mitzugestalten.</li> <li>- gesellschaftliche und politische Entwicklungen in Europa zu verstehen und zu erforschen.</li> <li>- wissenschaftliche Fragestellungen und Hypothesen unter Anwendung von Methoden und Theorien der Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften zu bearbeiten.</li> <li>- Konzepte der Rechts-, Wirtschafts-, Gesellschafts-, und Geschichtswissenschaften zueinander in Beziehung zu setzen.</li> <li>- interdisziplinäre Lösungsansätze für die Forschung und die Praxis in internationalen Arbeitsumfeldern zu entwickeln.</li> <li>- Fachdebatten zu verfolgen und für die Weiterentwicklung eigener wissenschaftlicher Erkenntnisse zu nutzen.</li> <li>- eurozentristische Forschungsansätze zu erkennen und in der eigenen wissenschaftlichen Arbeit zu vermeiden.</li> <li>- verschiedene quantitative und qualitative Methoden der empirischen Sozialwissenschaft anzuwenden.</li> </ul>

## Learning Outcomes

AbsolventInnen des Masterstudiengangs European Global Studies...

- sind in der Lage, die komplexe Vernetzung Europas in der Welt und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft in Gegenwart und Zukunft zu erfassen und sachgerecht zu beschreiben.
- kennen europäische und globale Entwicklungsprozesse aus ökonomischer, rechtlicher, historischer und gesellschaftswissenschaftlicher Perspektive und sind in der Lage, diese systematisch zu analysieren und zu bewerten.
- kennen zentrale politikwissenschaftliche Begriffe und Konzepte und können diese in wissenschaftlichen Debatten korrekt anwenden.
- verfügen über grundlegende geschichtswissenschaftliche Kenntnisse und sind in der Lage, dieses Wissen zur differenzierten Beantwortung von Fragen der Gegenwart sowie zur Einordnung der historischen Voraussetzungen zu nutzen.
- kennen relevante soziologische Theorien und können dieses Wissen zur fundierten Analyse von Phänomenen der europäischen Gegenwartsgesellschaft korrekt anwenden.
- beherrschen die Grundzüge des europäischen und internationalen Rechts und sind in der Lage, dieses Wissen in ihre eigene Forschung fachgerecht einzubringen.
- sind in der Lage, das ökonomische Verhalten von Individuen, Unternehmen, Gesellschaften, Volkswirtschaften und die Weltwirtschaft als Ganzes sachgerecht zu beschreiben und dieses Wissen in ihrer Forschung anzuwenden.
- können Analysen gesellschaftlicher, politischer, rechtlicher und ökonomischer Beziehungsnetze innerhalb und ausserhalb Europas ebenso wie ihre eigenen Erkenntnisse für Experten wie für Laien wissenschaftlich exakt, klar, nachvollziehbar in unterschiedlichen Medien und Textformen in mündlicher oder schriftlicher Form sachgerecht darstellen.